



Einladung zur Podiumsdiskussion

„Aceh zwei Jahre nach Helsinki: Wie stabil ist der Frieden?“

**Dienstag, 04. September 2007
18.00 bis 20.00 Uhr**

**Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin**

Der Friedensprozess zwischen der indonesischen Zentralregierung und der früheren Widerstandsbewegung Freies Aceh (Gerakan Aceh Merdeka - GAM), der mit dem Friedensabkommen von Helsinki im August 2005 – nur acht Monate nach dem verheerenden Erdbeben am 26. Dezember 2004 – begann, ist nach wie vor auf einem guten Weg. Er ist bisher weltweit einer der wenigen Beispiele für erfolgreiche Konflikt-Lösung und funktionierendes Konflikt-Management. Anfang 2006 verabschiedete das indonesische Parlament in Jakarta ein Autonomiegesetz für Aceh (Law on Governing Aceh - LoGA). Obwohl GAM und einige Nichtregierungsorganisationen noch immer bestimmte Passagen des Gesetzes ablehnen, weil sie aus ihrer Sicht dem Friedensabkommen widersprechen, überträgt das LoGA den lokalen Politikern erhebliche Verantwortung. Am 11. Dezember 2006 fanden die ersten lokalen Wahlen in Aceh statt, ohne allzu große Unregelmäßigkeiten, Gewalt oder Betrug. Gegen eine starke Opposition der traditionellen indonesischen Parteien und mit nur geringen finanziellen Mitteln gewann der unabhängige Kandidat der GAM, Irwandi Yussuf, die Gouverneurswahlen mit 38,20 % der Stimmen – doppelt so viele wie der Zweitplatzierte. Auch in zahlreichen Städten und Distrikten konnten sich zur Überraschung vieler die Vertreter der GAM behaupten.

Verglichen mit anderen Teilen Indonesiens steht der Demokratisierungsprozess allerdings erst am Anfang. Auf dem Weg zu Frieden und Demokratie liegen noch viele Herausforderungen, wie die Re-Integration der früheren Guerilla-Kämpfer, der Wiederaufbau der vom Tsunami zerstörten Gebiete, die Umsetzung der LoGA in lokale Bestimmungen, der Umgang mit den Scharia-Gesetzen und damit auch verbunden, die Rolle der Frauen in Acehs Gesellschaft.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat für Anfang September 2007 eine Gruppe von Persönlichkeiten - Frauen und Männer - aus Aceh nach Deutschland eingeladen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit der Arbeit demokratischer politischer Institutionen in Europa vertraut zu machen

Wir laden Sie herzlich ein, mit Mitgliedern dieser Delegation im Rahmen einer öffentlichen Podiumsdiskussion über die politische Situation und den Friedensprozess in Aceh zu diskutieren. Die Veranstaltung wird simultan bahasa indonesia-deutsch gedolmetscht und von Herrn Erwin Schweißhelm, dem Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung in Jakarta/Indonesien, moderiert.

Bitte teilen Sie uns bis zum 31.8.07 auf dem beiliegenden Rückantwortbogen mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden. Für Rückfragen steht Ihnen meine Kollegin Lisette Klöppel (lisette.kloepfel@fes.de, Tel.: 0228 / 883-517) gerne zur Verfügung.

Dr. Beate Bartoldus,
Leiterin des Referates Asien und Pazifik